



Tag 1 – 16.07.2017

Wir sollten uns um 16 Uhr an der Groste Seilbahn treffen. Natürlich waren alle schon etwas eher da. Ein erstes kennenlernen, sowie die Ausgabe der Ausrüstung durch unseren Bergführer Matthias.

Wir fuhren nach einem Kaffee mit der Groste Seilbahn zur Mittelstation. Von dort sind wir dann zum gemütlichen Rifugio Graffer aufgestiegen.

Hier gab's dann nach der Anstrengung erst einmal ein Weizen und eine kurze Einführung in den Umgang mit Grödel und Klettersteigausrüstung.

Des Weiteren wurde der Tour Verlauf insbesondere für den nächsten Tag besprochen.

Abends gab's dann neben einem tollen Sonnenuntergang auch ein tolles Essen.



Tag 2 – 17.07.2017

Sentiero Alfredo Benini – B - 2905 m

Jetzt wurde es ernst. Start war um 8.00 Uhr. Aufstieg zum Passo del Groste. Es ging höher und höher. Das Wetter war super, die Sonne schien und es war heiß. Der Steig war nicht schwer, aber auch nicht spektakulär – noch nicht. An der Cima Falkner kam dann schon etwas Brenta Feeling auf. Wir wollten dann eigentlich über den Gletscher absteigen. Dies erschien Matthias jedoch zu gefährlich. Also sind wir noch über den Rest Alfredo Benini bis zur gegangen, dann den hoch um dann über Dellagiacoma zum gelangen. Dies war Abstiegsweg über Geröll.



Klettersteig des Bocca del Tucket Klettersteig wieder den Sentiero Rifugio Tucket zu ein Terror „Scheißschotter“ und

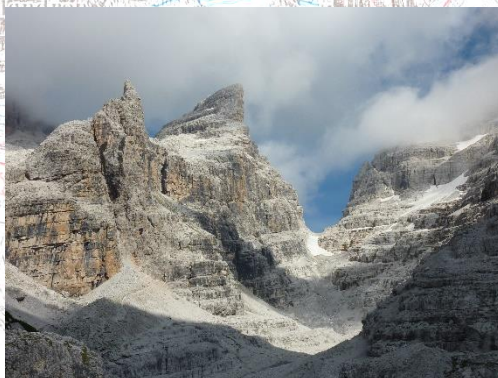
Ausgehungert, fast kamen wir dann an wo uns dann ein Wirt begrüßet hat. Trotz des Andrangs in der Hütte saß er nur vor seiner Kasse und hat das Geld gezählt und die anderen arbeiten lassen. Hatte irgendwie etwas von einem Mafia Film.

verdurstet und kaputt der Tucket Hütte an, recht unfreundlicher

Das Essen und die Betten auf der Tucket Hütte waren sehr gut.



Abschließend kann man sagen, dass der Benini Klettersteig ein guter Einstieg in die Brenta Tour mit tollen Aussichten ist.



Tag 3 – 18.07.2017

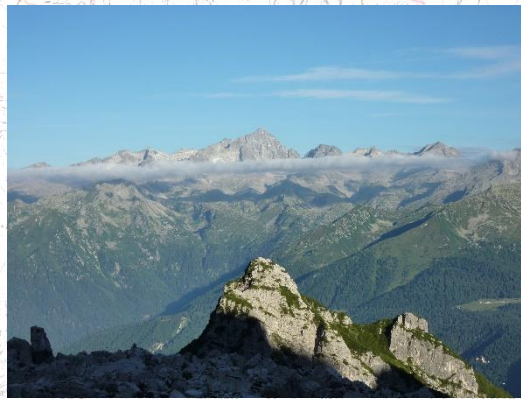
### Sentiero Bocchette Alte und Sentiero Detassis – C – 3020 m

Jetzt ging's wirklich los. Eine Hammer Tour mit super Tiefblicken, Bändern und tollen Klettersteigpassagen, - so wie Brenta sein muss und wie man sich die Brenta vorstellt.

Wir sind um 7.30 Uhr nach einem guten Frühstück gestartet, sind dann mit Grödel über den Gletscher aufgestiegen, den Matthias Tags vorher nicht mit uns gehen wollte. Morgens ist

Eis fester, und man sah von untern ging aber wesentlich sodass wir recht Dann noch ein paar und die Wellness Über Bänder mit und extrem

ging's über den super Auch stellte die 3020 Metern kein wirkliches Problem dar. Offensichtlich hatten wir uns bereits gut an die Höhe gewöhnt.



der Schnee und das hat mehr halt. Dies Terrormäßig steil aus, leichter als gedacht, schnell oben waren. Klettersteiginlagen Tour konnte beginnen. Wahnsinns Tiefblicken Fotogenen Passagen abgesicherten Steig. maximale Höhe von

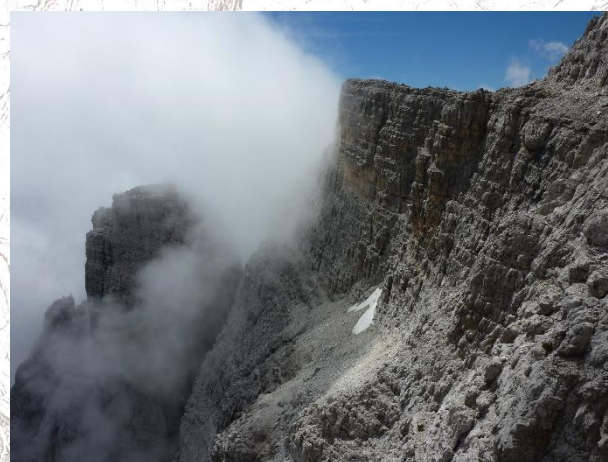
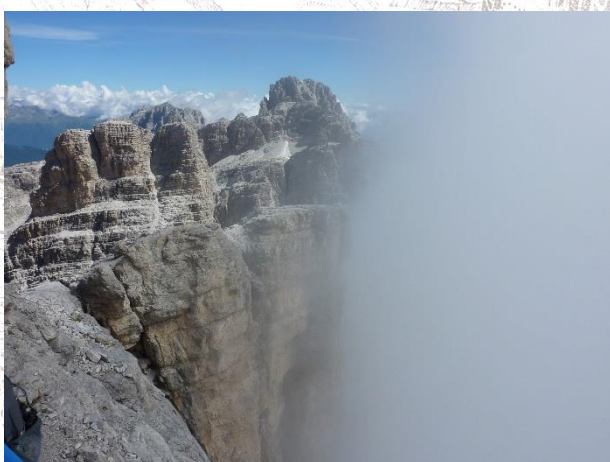
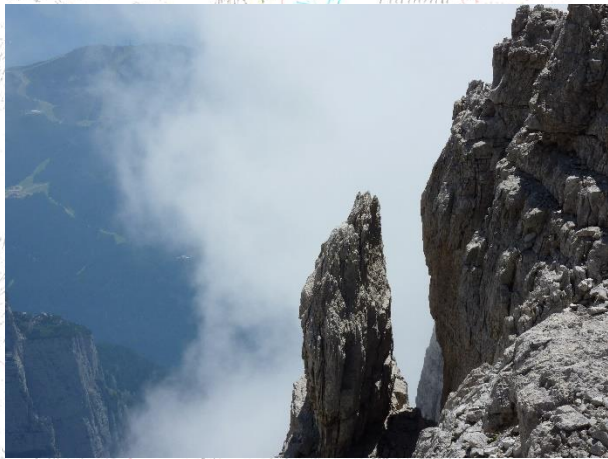
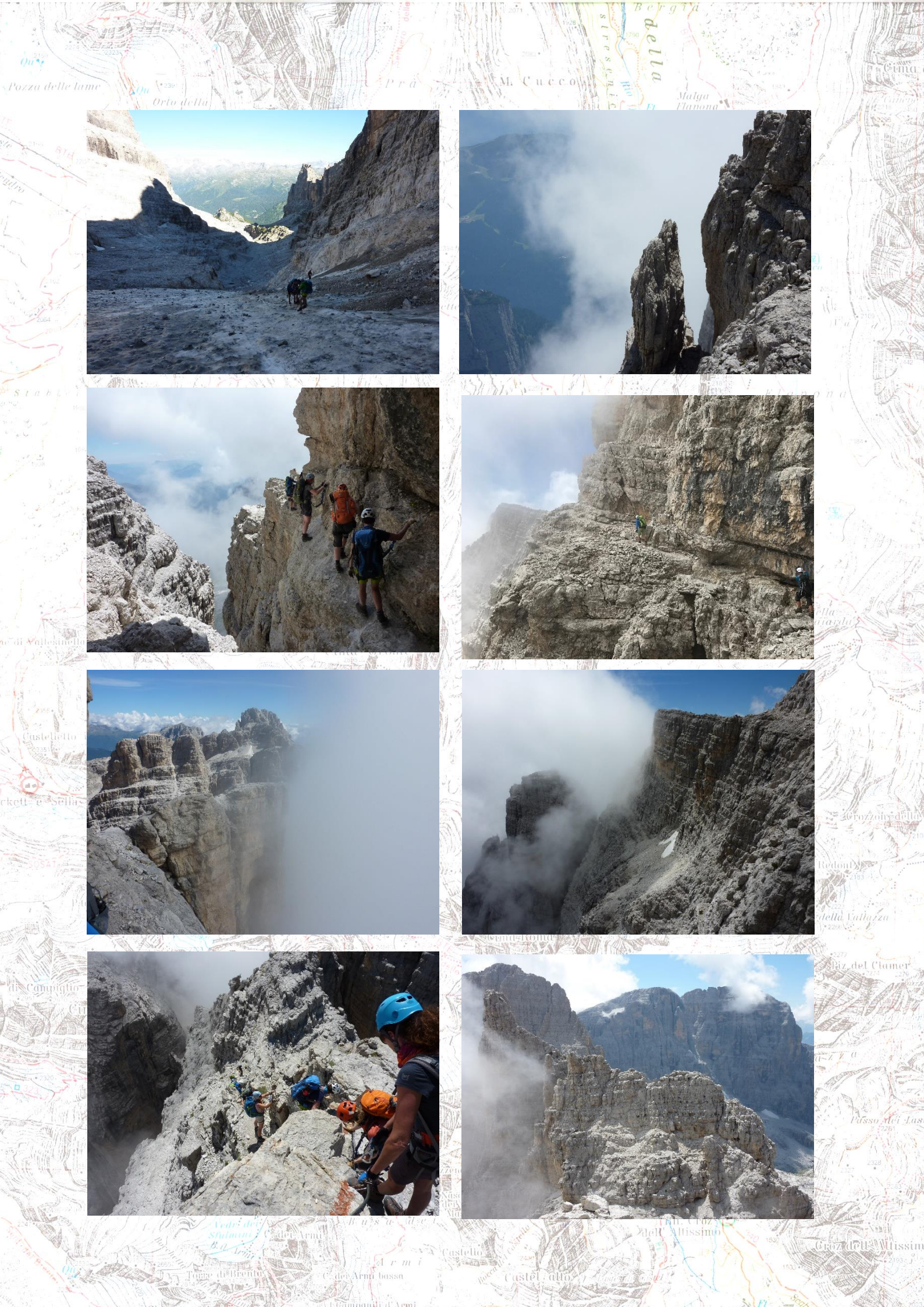
Leider viel zu schnell kamen wir an den Punkt der den Abstieg einläutete. Hier mussten wir uns entscheiden. Entweder über den Sfulmini Gletscher absteigen oder den deutlich schwereren aber wesentlich spektakuläreren Sentiero Detassis (den Leiternsteig) mit der „Scala degli Dei“ nehmen.

Wir entschieden uns für den Detassis Klettersteig. Der Absolute Hammer. Man blickte in eine tiefe Schlucht und fragte sich, wie man da wohl auf den Grund der Schucht kommen sollte.

Gut gelaunt und viel entspannter als den Tag zuvor, kamen wir an der wunderschön gelegenen Rifugio Alimonta gegen 16.30 Uhr an.

Die Hütte ist modern und das Essen war auch hier super.







Tag 4 – 19.07.2017

Sentiero Bocchette Centrale – B – 2790 m

Wie immer, fing die Tour mit einem Aufstieg an. Start war auch, wie immer, um 7.30 Uhr nach einem nur noch mittelmäßigen Frühstück. Es ging über den Sfulmini Gletscher zur Bocca dell Armi.

Jedoch erwies sich der erst sehr steil aussehende Aufstieg als gar nicht so schwer und steil. Dann in der Scharte ging's über diverse Leitern auf das erste ausgesetzte Band. Dort pfeift's schon richtig runter, sagte Matthias. Dies war auch so. Ich habe mich erst nicht getraut, trotz Klettersteigset, mich so richtig an den Rand ins Geschirr zu hängen. Nun ging's weiter über Bänder zu der extrem Fotogenen Schluchtpassage, wo sich zwei Bänder direkt gegenüberliegen. Hier wurde erst einmal eine Fotosession von uns allen eingelegt. Das ist Bilderbuchbrenta! Dazu das super Wetter.

weiteren Bändern, Highlight der Tour, Basso. Hier war Mittagspausen wir den „echten“ Besteigen des zuschauen. Nun Campanile Basso Schattenseite, Sonnenbrand guttat. Nun ging

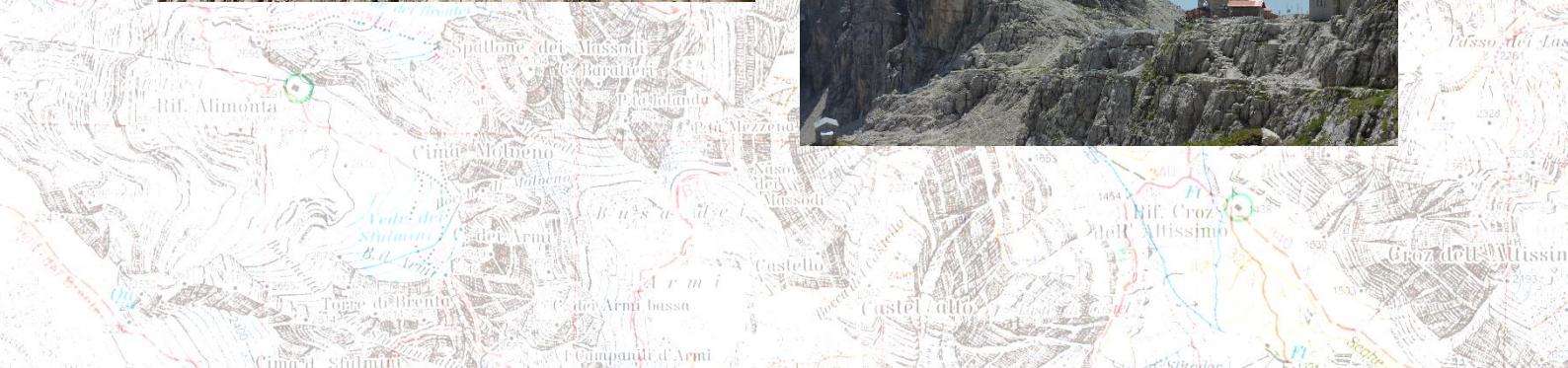


Nach einigen kam das optische der Campanile dann auch unser Platz. So konnten Kletterern bei Campanile Basso ging's um den herum auf die was meinem mittlerweile ganz es auf nicht weniger

spektakulären Bändern zu der Schneebedeckten Bocca di Brenta, hinter der nach kurzer Zeit die Pedrotti Tosa Hütte lag. Hier war erst einmal Rast angesagt.

Danach sind wir über den Sentiero Palmieri Weg zum Rifugio Agostini gegangen. Ich glaube ich habe den Kuchen oder das Bier nicht vertragen. Der Weg war Terror pur. Erst Bergab, dann wieder Bergauf zu einer Scharte. Und als könnte ich durch Felsen sehen – ich wusste es vorher -, es ging wieder Bergab, um dann wieder Bergauf zur Agostini Hütte, die in etwa auf gleicher Höhe lag. Offensichtlich erging es den anderen genauso. Streik war angesagt. Wir haben uns alle erst einmal 'ne halbe Stunde in die Sonne gelegt und ein kleines Mittagsschläfchen gemacht.

Gegen 17.00 Uhr kamen wir dann an der spektakulär gelegenen Agostini Hütte an. Mittlerweile hatte sich zum ersten Mal das Wetter verschlechtert und binnen Minuten alles in eine graue Suppe verwandelt. Da war er, der berühmte Brenta Nebel. Zur Belohnung gab's ein super Essen und ein bequemes Bett. Nach der Dusche war auch meine Welt wieder in Ordnung. Die Agostini Hütte ist die modernste von allen, da sie zum Teil neu aufgebaut wurde. Jedoch gab es leider Schwächen beim Klo.





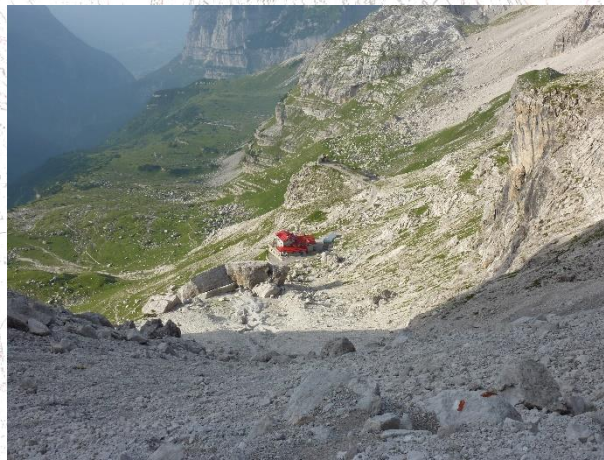


Tag 5 – 20.07.2017

### Sentiero Brentari – C – 2860 m

Neuer Rekord – Start um 7.10 Uhr. Wie immer morgens Frühsport – Aufstieg über den Ambiez Gletscher, steil und steinig. Endlich wieder Grödel Anziehen. Matthias hatte es aber gut drauf das richtige Tempo vorzugeben. So war dieser 1,5 Stunden Aufstieg gar nicht so schlimm. Dann begann direkt am Schneefeld, wo eins meiner Beine einmal kurz in einer mit Schnee überdeckten Spalte verschwunden ist, der Brentari Klettersteig.

Senkrecht und spektakulär geht dieser die Felswand hoch, bis zur Bocca di Tosa, wo wir dann passend begrüßt wurden. Nach ein paar Klettersteigeinlagen erreichten wir schon das Ende des Steiges und Pausenplatz. Hier hätte man den Gardasee sehen können. Konnte man aber leider nicht, da dort Dunst und Nebel waren. Dafür gab's aber einen Hammer Blick auf den Campanile hinten.



Im weiteren Verlauf ging es teilweise sehr steil im Abstieg durch Schotter wieder zum Rifugio Predotti Tosa, wo wir tags zuvor schon waren.

Hier gab es dann gegen 12.00 Uhr die verdiente Mittagspause. Dort gab es die beste Spagetti Bolognese, die ich jemals gegessen habe.

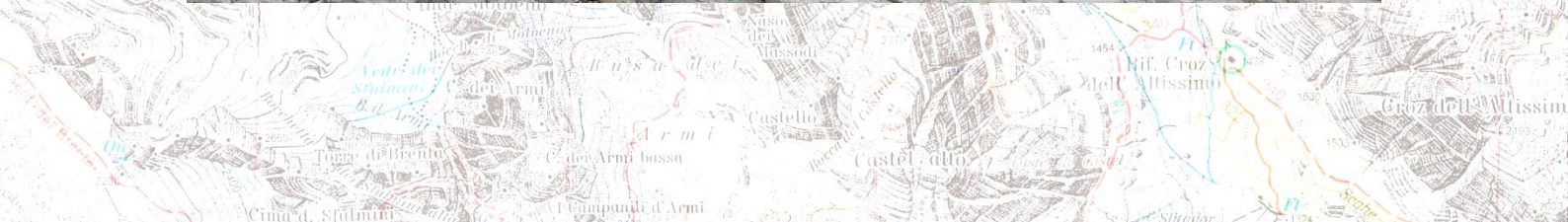
Nun war die Zeit für den Abschied gekommen, auch wenn mich keiner gehen lassen wollte. Ich habe die Tour einen Tag früher beendet, was ich von Anfang an gesagt hatte. Mir bot sich ja auch eine sehr gute Alternative. Meine Familie wartete nämlich am Gardasee auf mich.

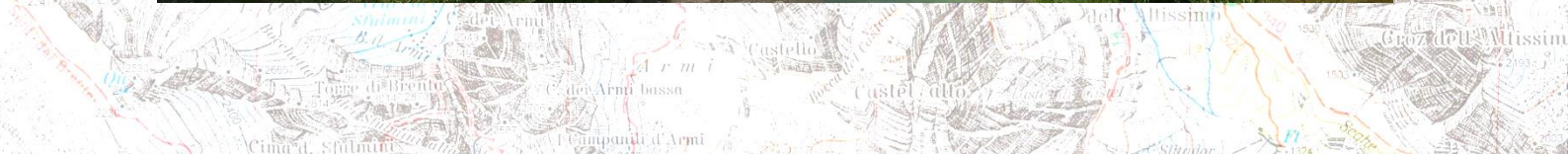
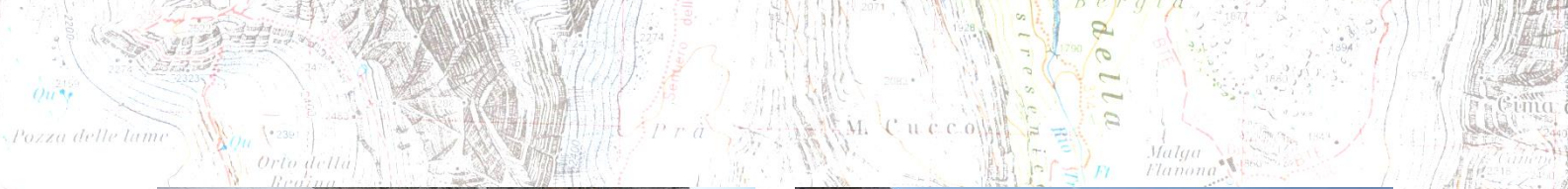
Also stieg ich vor hier drei Stunden nach Molveno ab. Dort gab's erst einmal Wellness – ein Bad im Molveno See. Ich blickte auf die hoch aufragende Brenta, tief beeindruckt über das Erlebte und die gesehene Schönheit dieser Landschaft.

Für die anderen ging die Tour wie folgt weiter:

Weiterweg über den Sentiero Brentei zum Rifugio Brentei. Dort Übernachtung. Am nächsten Tag über den S.O.S.A.T. Klettersteig zum Rifugio Tuckett und dann weiter zur Bergstation der Groste Seilbahn.

In dem Moment als ich zurücksah, wusste ich, dass ich wiederkommen werde.







Mit dabei:

Astrid,

Sabine,

Tanja,

Andrea,

Iris,

Andreas

und natürlich - Matthias der  
Bergführer

Verfasser dieses Tour Berichts: **Andreas Neus**